



Männerriege

Text: Dani Schütz

Wann hat man schon die Gelegenheit mit dem Velo loszufahren und innert weniger Minuten mitten auf einem riesigen Festgelände eines Mega-Turnfestes anzukommen? Vermutlich sehr, sehr selten.

Bei uns war diese seltene Situation an den beiden letzten Juni-Wochenenden Realität. Denn dann fand, wie Sie sicher schon wissen, in unserer Nachgemeinde Dägerlen, genauer im Weiler Oberwil, das Zürcher Kantonalturnfest «KTF Wyland 2023» statt. Ein Turnfest der Superlative: 560 Vereine aus der ganzen Schweiz, von Tenna im Bündner- bis Rolle im Waadtland, mit über 17000 Turnende, beinahe ebenso vielen Festbesuchern, 3456 freiwillige Helferinnen und Helfer leisten ca. 58000 Helferstunden, ein Budget von über 6 Millionen, ein Festgelände von 25 Hektaren (tönt nach nicht viel, aber in Quadratmetern: enorme 250000 m²). Sieben Trägervereine stemmten die Hauptarbeit, mit dabei der TV Hettlingen. Als Tochterverein des TV wollte sich die Männerriege natürlich nicht lumpen lassen und war auch fleissig dabei, sei es als Helfer, als Turner, und sicher auch als Festbesucher.

Mitte Mai begann der Aufbau der vielen Sportanlagen, Turn- und Verpflegungszelte. Schon da waren die Männerriegel fleissig beim Aufbau der Infrastrukturen beteiligt. Diese war zwar auf die gewaltigen Massen der Turnfestbesucher ausgelegt, jedoch mangelte es nicht an vielen schönen und lieblichen Details. Oder an ideenreichen und praktischen Dingen wie einer unterirdischen Bier-Pipeline vom Tankwagen am Rande des Geländes hin zu den Zapfhähnen beim Biergarten mitten auf dem Festplatz. Eine Vorrichtung, welche sich übrigens ausgezeichnet bewährte, flossen doch weit über 30000 Liter Gerstensaft durch die durstigen Kehlen der Festbesucher.

Am ersten Festwochenende standen Einzelturnier im Einsatz, nichts für die Mitglieder der MRH. Dafür waren wir am Sonntag, 18. Juni, an der im riesigen Festzelt stattfindenden Veteranen-Tagung des Zürcher Turnverbandes, mit 16 Mann vertreten. Ein grosses Traktandum ist dabei stets die «Begrüssung der über 90jährigen Ehren-Veteranen». Einer der in aufsteigender Altersreihenfolge verlesenen letzten Namen war unser Mitglied Robert Muggli, welcher zwei Tage zuvor seinen 95. Geburtstag feiern konnte. Ob er sich mehr über die überreichten beiden Flaschen Wein freute oder über die drei Wangenküssen

der hübschen Ehrendame, ist allein sein Geheimnis. Jedenfalls genoss er die Ehrung mit strahlendem Gesicht. Sportlich stand die Männerriege dann am Samstag, 24. Juni, im Einsatz. Unsere 12 Turner umfassende Athletengruppe startete in der Kategorie Frauen/Männer 3-teilig, 3. Stärkeklasse, in der Disziplin Fit&Fun. In der nachmittäglichen Gluthitze starteten sie um 13.30 Uhr bei den ersten beiden Wettkampfteilen Fussball-Stafettenstab und Brett-Ball. Während zwei Minuten galt es jeweils so oft wie möglich einen Parcours zu absolvieren. Dabei war nicht nur körperliche Fitness und Ausdauer nötig (2 Minuten können einem uh lang vorkommen), sondern auch geistige Konzentration. Denn wer einmal aus dem Takt kommt, den Ball nicht schön zuschütet oder wirft, oder gar ein Durcheinander bei den Lauf- oder Wurfrichtungen macht, verliert viel Zeit und dadurch viele Punkte.

Nach einer knapp stündigen Verschnaufpause starteten sie zum zweiten Wettkampfteil, den Disziplinen Unihockey im Team und 8-er Ball. Wieder eine Stunde später folgte der dritte und letzte Wettkampf mit Street Racket und Moosgummi-Gymnastikstab.

Am besten lief es den Hettlingern in den ersten Wettkampfteilen: Von 10 möglichen Punkten erreichten sie deren



Links: Ein Teil der Hettlinger Veteranen-Delegation beim Hettlinger Fotihüüslü

Unten v.o.n.u.: Einturnen: Die Bewegungsabläufe sind nicht sehr synchron. Fangen werfen rennen fangen prellen rennen – vor den wachsamen Augen der Kampfrichter. Auf dem rauhen Teerbelag ist eine gute Ballführung gefragt. Robert schaut noch lange der hübschen Ehrendame nach. Roger in seinem Hot Dog Verkaufsstand.



7,13. Die Punktezahlen entwickelten sich leider in die falsche Richtung, statt anzusteigen nahmen sie ab: 6,80 im zweiten Wettkampf, 6,50 im dritten. Das Endergebnis von 20,43 Punkten reichte leider nur zum 40. Rang und zu einer Auflistung in der hinteren Ranglistenhälfte. Aber verglichen mit anderen teilnehmenden Vereinen hielt sich der Trainingsaufwand bei den Hettlingern in Grenzen. Wo andere Vereine schon viele Monate im Voraus mit dem Üben beginnen, sind es bei den Hettlingern nur Wochen. Jedenfalls haben alle Turner «uh de Plausch». Nach dem Motto «Mitmachen kommt vor dem Rang» feierten sie ihre erste Teilnahme an einem Kantonalen und die gute Kameradschaft im Festzelt und im Biergarten. Natürlich standen unsere Vereinsmitglieder nicht nur beim Aufbau als Helfer im Einsatz. Selbstverständlich wurden auch während dem Fest zahlreiche Arbeiten übernommen, vom Kampfrichter über die Essenszubereitung oder Gästebienung bis zur Eingangskont-

rolle bei Übernachtungsplätzen in Seuzacher Schulhaus von 3 Uhr nachts bis um 7 Uhr in der Früh. Ich selbst stand zum Beispiel 8 Stunden am Grill beim Schnitzelbraten, half bei der Abfallsorgung und beim Bereitmachen der Bar für den nächsten Ansturm, machte und verkaufte Hot Dogs, Salatteller und Schnitzelbrote, half beim Zusammenräumen der für Turnvorführungen benötigten Gymnastikmatten, demonitierte Holzböden, Werbeplachen und Gitterzäune. Wenn Sie diese HZ-Ausgabe in den Händen halten wird die riesige Festwiese vermutlich schon umgepflügt sein und vom Fest wird nichts mehr zu sehen sein. Aber die tollen Erinnerungen bei den vielen Helfern und noch mehr Turnern werden noch ganz lange in guter Erinnerung bleiben.

Unser sportliches Dutzend.

